



SITUATIONSBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN ARTEN

Zwergkirsche (*Prunus fruticosa*)
2016 - 2018

Alzey-Worms und Stadt Worms (AZ)

Auftragnehmer / Bearbeiter/in

biodata GmbH
Dr. Corinna Lehr
Frauenlobstr. 93a
55118 Mainz
Tel.: 06131 - 963990



biodata

1 Einleitung

Die Hauptvorkommen der Zwerg- oder Steppenkirsche (*Prunus fruticosa*) in Deutschland liegen in Rheinland-Pfalz (www.floraweb.de). Damit hat das Land eine besondere Verantwortung für den Erhalt der seltenen Strauchart. Im Kreis Alzey-Worms und im Gebiet der Stadt Worms zählt die Sicherung der landesweit bedeutsamen Steppenpflanzenarten, darunter auch der Zwergkirsche, zu den allgemeinen Zielen der VBS (MUF u. LFUG 1998).

Die kleine Kirsche wächst oft zusammen mit der Schlehe am gleichen Standort und ist leicht mit jener zu verwechseln. An wüchsigeren, nährstoffreicheren Stellen verstecken sich die Zwergkirschen in der Vegetation und sind nach der Blüte- und Fruchtzeit nur schwer zu finden. Bei Kartierungen zu suboptimalen Zeiten werden sie daher oft übersehen.

Im Kreis Alzey- Worms beschränkt sich der Kenntnisstand der Vorkommen auf die Ergebnisse des Biotopkatasters, auf die Daten des Artenschutzprojektes „Zwergkirsche“ aus dem Jahr 1987 und die Angaben von Ortskennern u.a. aus den Naturschutzverbänden oder der RNG (www.rlp.de, www.lfu.rlp.de). Da bei der Erstellung des Biotopkatasters bekannte Zwergkirschenvorkommen zum Teil außerhalb der Suchraumkulisse lagen und das Kartierfenster für eine optimale Erfassung der Art nur sehr eng ist, sind die Bestände unvollständig erfasst. Einige vormals bekannte, im Biotopkataster aber nicht registrierte Standorte, sind inzwischen durch Baumaßnahmen oder illegale Ablagerungen in der Landschaft stark in Mitleidenschaft gezogen worden oder ganz verschwunden. Es gibt keine aktuelle zusammenfassende digitale Darstellung. Im Rahmen der Biotopbetreuung wurde daher die Zwergkirsche als Gegenstand für den Situationsbericht in den Jahren 2016 bis 2018 ausgewählt.

2 Beschreibung der Zwergkirsche (*Prunus fruticosa*)

2.1 Biologische Merkmale und Phänologie

Die Zwerg- oder Steppenkirsche zählt zur Familie der Rosengewächse und ist leicht mit der Schlehe zu verwechseln. Im Gegensatz zum Schlehdorn besitzt die Zwergkirsche keine Dornen. Der sommergrüne Strauch ist mit einer Höhe von 0,2 bis maximal 1,50 m sehr klein. Die Blätter der Zwergkirsche haben eine verkehrt eiförmige oder elliptisch-eiförmige Form. Sie sind auf der Oberseite glänzend dunkelgrün, während die kahle Unterseite deutlich heller erscheint. Der Blattrand ist gekerbt.

Die Blütezeit reicht von Mitte April bis Anfang Mai. Zwergkirschen blühen demnach etwas später als die Schlehe. Die weißen Blüten stehen zu 2 bis 5 in Dolden zusammen. Der Blütenstand ist deutlich lockerer und die Blüten sind länger gestielt als beim Schledorn. Die Blüten werden durch Insekten bestäubt. Mitte Mai entwickeln sich die Kirschen, die im reifen Zustand erbsengroß werden und durch ihre korallenrote bis schwarzrote Färbung auffallen. Sie sind essbar, schmecken aber sehr säuerlich (www.flora.web.de, www.lfu.rlp.de, www.wikipedia.org, HAEUPLER & MUER 2000, ROTHMALER 2011).

2.2 Verbreitung

Die Verbreitung der Steppenkirsche reicht von Mittel- und Osteuropa bis nach Westsibirien und Mittelasien. Das geschlossene Areal umfasst den gesamten Steppengürtel von Ost-Kasachstan bis nach Ungarn. Bei den Vorkommen in Deutschland handelt es sich um Relikte aus wärmeren, postglazialen Erdzeitaltern. Sie liegen regional isoliert in Rheinland-Pfalz, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die Hauptvorkommen der Art finden sich in den rheinhessischen Lössgebieten in den Kreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms (DISTER 1987, www.floraweb.de, www.lfu.de).



Abb. 1: Verbreitung der Zwergkirsche in Deutschland (Quelle: www.floraweb.de 2017)

2.3 Lebensraum und Ökologie

Die Zwergkirsche ist die Kennart des Zwergkirschengebüsches (*Prunetum fruticosae*). Sie wächst bevorzugt an trockenwarmen und sonnigen Standorten oft in Gesellschaft mit den Arten der Steppenrasen (OBERNDORFER 2001).

Die Zeigerwerte nach ELLENBERG (1992) lauten wie folgt:

Lichtzahl: 8 = Halblight- bis Volllichtpflanze

Temperaturzahl: 8 = Wärme- bis Extremwärmezeiger

Feuchtezahl: 3 = Trockenheitszeiger

Feuchtwechsel: keinen Wechsel der Feuchte zeigend

Kontinentalzahl: 8 = Steppenklimate zeigend

Reaktionszahl: 8 = Schwachbasen- bis Basen-/Kalkzeiger

Stickstoffzahl: indifferent

In Rheinhessen findet man die Zwergkirschen an Lössböschungen zwischen den Weinbergen, entlang der Sonnenseite von Hohlwegen, an Bahndämmen und in aufgelassenen Abbaugeländen (CHRISTIANSEN 2012, Dister 1987).

2.4 Gefährdung und Schutz

Die Assoziation *Prunetum fruticosae* unterliegt als FFH-Lebensraumtyp „Subkontinentale peripannonische Gebüsch“ (40A0) einem europaweiten Schutz (www.natura2000.rlp.de). In Deutschland und in Rheinland-Pfalz gilt die Zwergkirsche als stark gefährdet (www.floraweb.de).

In Mitteleuropa ist die Bestandsentwicklung rückläufig. Ursachen hierfür sind die Zerstörung von kleinräumigen Sonderstandorten (www.floraweb.de). Hierzu beigetragen hat auch die Flurbereinigung in Rheinhessen seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Zuge der Verfahren wurden viele der so genannten „Reche“ eingeebnet (MUF u. LUWG 1998).

In den intensiv genutzten Weinanbaugeländen kommen der Eintrag von Nährstoffen und Herbiziden in die Saumbiotope hinzu. Ein Überschuss an Nährstoffen führt zum Überwachsen des kleinen Strauches durch Gräser und Gehölze. Zudem werden insbesondere im Landkreis Alzey-Worms unbedeutend erscheinende Raine, Böschungen und Abbruchkanten häufig durch Ablagerungen von Grünzeug und Abfällen aus der Landwirtschaft beeinträchtigt. Hinzu kommen Wildverbiss und nicht biotoptypengerechte Pflege (www.flora.web.de, www.lfu.de).

3 Schwerpunkte im Rahmen des Projektes

- **Recherche bekannter Standorte**

Auswertung der Daten aus LANIS, dem Artenschutzprojekt „Zwergkirsche“ und der Zusammenstellung der Maßnahmenflächen aus den Jahren vor 2005

- **Kontrolle aller bekannten Standorte vor Ort**
Inaugenscheinnahme aller aus den Daten bekannten Standorte, die derzeit noch nicht im Rahmen der Biotopbetreuung gepflegt werden
- **Systematische Suche an Verdachtsstandorten**
Systematische Suche weiterer Vorkommen insbesondere in den im Biotopkataster als BB10 erfassten wärmeliebenden Gebüsch in Schwerpunktbereichen
- **Expertenbefragung**
Befragen von Kollegen und ortskundigen Botanikern
- **Digitale Erfassung der Fundpunkte in ArcGis**
Zusammenfassende Aufbereitung der ermittelten Daten als shape-Datei in ArcGis
- **Biotoppflegemaßnahmen**
Fortsetzung der Biotoppflege und ggf. weitere Aufnahme neuer Flächen mit Zwergkirschenvorkommen
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Anzeige von Missständen an Standorten mit Zwergkirschenvorkommen, Presseartikel zur Zwergkirsche in der Kreiszeitung, Information der Ortsbürgermeister

4 Erfassung der Vorkommen im Kreis Alzey-Worms

4.1 Auswertung vorhandener Daten

Aus verschiedenen Quellen wurden Funddaten der Zwergkirsche zusammengetragen. Die Daten zu Maßnahmenflächen an Zwergkirschenstandorten aus den Anfangsjahren der Biotopbetreuung stellte der damalige Bearbeiter des Kreises AZ, Herr Franz-Otto Brauner, zur Auswertung zur Verfügung. Es wurde selektiert in die aktuell von der Biotopbetreuung und in die vor 2005 gepflegten Standorte (Abb.2). Die Stadt Worms führt Erhaltungsmaßnahmen für die Zwergkirsche in Eigenregie durch. Auch diese Standorte sind in Abb. 2 enthalten.

Die VBS, die u.a. auf den Ergebnissen des Artenschutzprojektes „Zwergkirsche“ basiert, nennt für die Planungseinheit „Nordöstliches Rheinhessen“ Einzelfunde am Petersberg und vor allem die Hohlwege um Mettenheim. Für den Bereich „Pfrimmgebiet“ verzeichnet die VBS die Hangkanten von Nieder-Flörsheim, südlich Mörstadt bis Herrnsheim, nördlich von Pfeddersheim, nördlich von Abenheim, südlich und nördlich von Osthofen sowie nordwestlich von Bechtheim. (DISTER 1987, KORNECK 1993, MUF u. LUWG 1998).

Die Daten der digital dokumentierten Zwergkirschenvorkommen wurden zum einen aus dem Artdatenpool des Landesamtes für Umwelt abgerufen (Abb. 3) und zum anderen aus dem Biotopkataster durch LANIS-Abfragen ermittelt (www.naturschutz.rlp.de). Für das Stadtgebiet Worms liegt eine Vegetationskartierung der Hohlwege und Lössböschungen vor (CHRISTIANSEN 2012).

4.1.2 Zwergkirschen-Pflegeflächen der Biotopbetreuung aktuell und vor 2005

Einige der im Artenschutzprojekt „Zwergkirsche“ beschriebenen Standorte gehören seit 1992 ohne Unterbrechung zu den Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung im Kreis AZ und im Stadtgebiet Worms. Beispiele hierfür sind unter anderem die NDs „An der Abenheimer Hohl“ und „Auf dem Bordsberg“ bei Mörsstadt (DISTER 1998). Beide Flächen werden seit damals von den Ortsgruppen Worms der Naturschutzverbände BUND und NABU jährlich gepflegt.

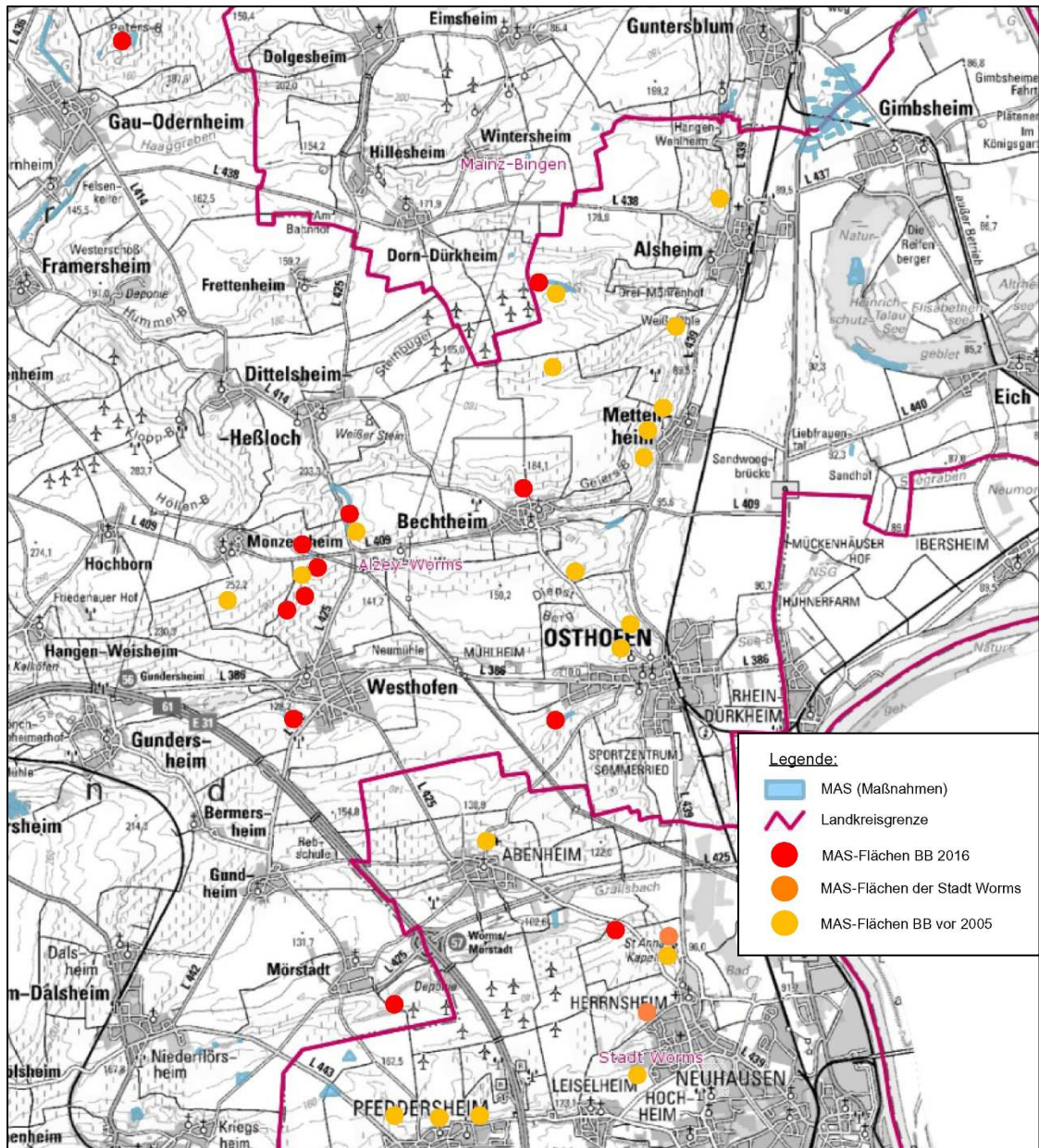


Abb. 2: Maßnahmenflächenschwerpunkte der Biotopbetreuung und der Stadt Worms in den Jahren 2016 bis 2018 sowie der Biotopbetreuung vor 2005 (Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2016) Maßstab 1 : 11 000 bearbeitet); Fachdaten: Dr. C. Lehr, F.-O. Brauner 2016)

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

In den Anfangsjahren der Biotopbetreuung wurden insgesamt 53 Zwergkirschenstandorte offen gehalten. Diese Zahl geht aus den Daten des damaligen Biotopbetreuers hervor. Zwischen 2005 und 2013 waren einige der Standorte, darunter auch der Petersberg, aus der Pflege genommen. Gründe hierfür waren u.a. eine Kürzung der Finanzmittel von Seiten des Umweltministeriums für die Biotoppflege. Seit 2013 werden nach und nach die alten Pflegeflächen wieder in das Standardprogramm aufgenommen. Die meisten Flächen waren vor der Wiederaufnahme der Pflege in einem sehr schlechten Zustand. Dies gilt unter anderem für den Petersberg und die Bestände an der ehemaligen Bahnstrecke zwischen Bechtheim und Dittelsheim-Heßloch. Aber auch der Steilhang am Bordsberg, an dem viele Zwergkirschen wachsen, war nicht mehr in einem optimalen Zustand. Für die meist älteren Mitglieder der NABU-Ortsgruppe Worms waren die Arbeiten am Steilhang zu beschwerlich geworden. Auch hier wurde die Pflege durch den Einsatz einer weiteren Fachkraft optimiert.

4.1.3 Standorte aus dem Artendatenportal (Stand 2016)

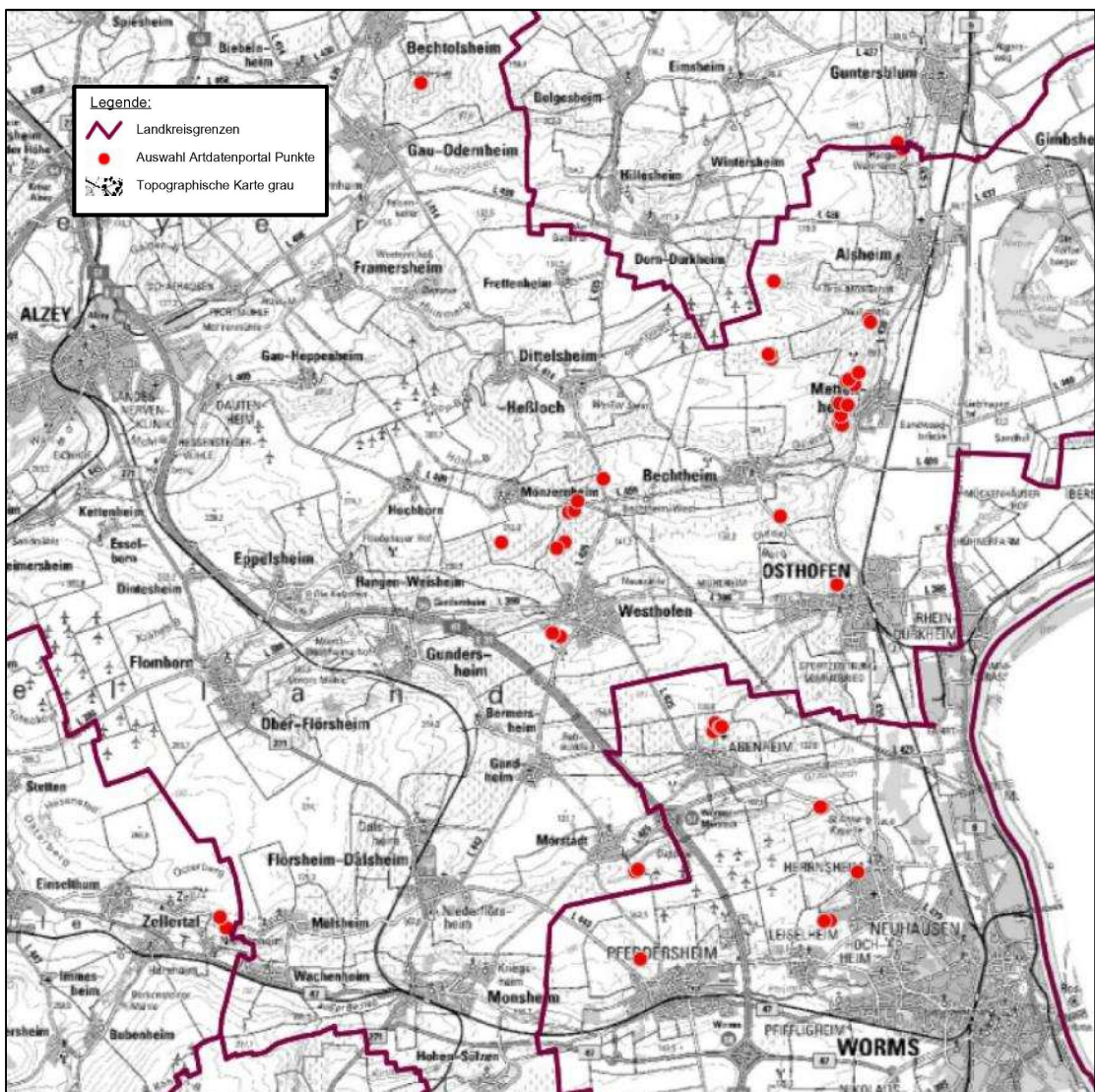


Abb. 3: Auszug aus dem Artendatenportal mit Fundpunkten der Zwergkirsche (ca. 1 : 33.600)

Abb. 3 zeigt die Fundpunkte der Zwergkirsche im Kreis AZ und im Stadtgebiet von Worms, die im Artendatenportal des LfU dargestellt sind. Es handelt sich um 57 Fundstellen, von denen 55 aus dem Artenschutzprojektes „Zwergkirsche“ stammen (DISTER 1987).

Die Fundpunkte decken sich mit den aktuellen Biotopbetreuungsflächen und den Pflegeflächen vor 2005. Im Artendatenportal fehlen nur wenige der Betreuungsflächen bei Bechtheim, Worms-Pfeddersheim und Worms-Herrnsheim.

4.1.4 Standorte aus dem Biotopkataster (Stand 2016)

Im Biotopkataster sind im Kreis AZ acht Standorte der Zwergkirsche in sechs Rasterflächen erfasst. Zudem wurden 55 BT-Flächen mit dem Biotoptyp BB 10 (Wärmeliebende Gebüsche) ermittelt, welcher das Berberidion und das Prunion fruticosae umfasst. Es wurden die BT-Flächen herausgefiltert, welche die Zwergkirsche in der Objektbezeichnung und/oder in der Artenliste aufweisen. Stichprobenartig wurden 2016 und 2018 einige BB10-Flächen bei Albig und Gundersheim überprüft, bei denen die Zwergkirsche nicht genannt ist. Es handelte sich ausschließlich um Bestände des Berberidion, wobei die Felsenkirsche teilweise nicht als autochton anzusehen ist sondern angepflanzt wurde. Die Auswertung ergab, dass im Kreis AZ und im Stadtgebiet von Worms 26 BT-Flächen mit Zwergkirschengebüsch im Biotopkataster als BB10 (inkl. yBB10 und zBB10) erfasst sind. Nicht eingeschlossen sind an dieser Stelle die Zwergkirschenvorkommen, die unter anderen Biotoptypen erfasst sind wie z.B. an der Dorschberger Hohl unter zDD2 (Trespen-Halbrockenrasen). Zum Teil überschneiden sich die BT-Flächen mit den MAS-Flächen der Biotopbetreuung.

4.2 Überprüfung der alten Daten und Erfassung neuer Daten

4.2.1 Methode

Von 2016 bis einschließlich Frühjahr 2020 wurden die alten Funddaten aus dem Artenschutzprojekt (DISTER 1987) und aus der Biotopbetreuung vor 2005 (BRAUNER schriftl. Mittl.) sowie die weiteren aus LANIS ermittelten Standorte überprüft. Insgesamt wurden 91 Standorte untersucht. Die Geländebegehungen erfolgten in der Regel zu besonders günstigen Bedingungen, d. h. entweder zur Blütezeit der Zwergkirschen oder zur Zeit der Herbstfärbung. Außerhalb dieser sehr engen Zeitfenster lässt sich die Art nur unter hohem Zeitaufwand nachweisen. Zur schnellen Ansprache während der Blüte wurde gewartet, bis die Schlehe an den meisten Standorten verblüht war. Es erfolgte eine Bewertung des Vorkommens, eine grobe Schätzung der Bestandszahl sowie die Dokumentation von Beeinträchtigungen. Der Verlust von Vorkommen wurde ebenfalls dokumentiert.

4.2.2 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Geländeerfassungen sind in Tabelle 1 gelistet und in den Karten 4a und 4b grafisch dargestellt.

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015							
Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
1	Zk 1 - N Westhofen	23.10.2015	mäßig	ostexponierte Lössböschung,	nur noch kleine Restbestände	vor der Pflege 2015 von Schlehe überwachsen	Biotopbetreuung
2	Zk 2 - N Westhofen	23.10.2015	gut	ostexponierte Böschung	kleiner, aber guter Bestand, ca. 20 Pflanzen	Zustand 2015 besser als Nr. 1, aber mit wilder Rebe überwachsen	Biotopbetreuung
3	Zk 3 - NW Westhofen	16.10.2015	gut	offene südexponierte Böschung	viele Pflanzen an Abbruchkante	starker Wildverbiss	keine
4	Zk 4 - N Westhofen	16.10.2015	gut	südexponierte Böschung	guter Bestand	keine	keine
5	Zk 5 - N Westhofen	16.10.2015	gut	kleine ostexponierte Böschung	guter Bestand	2015 vor der Pflege leicht verbuscht	Biotopbetreuung
6	Zk 6 - O Monzernheim	16.10.2015	zerstört	ehemaliger Standort an südlicher Oberkante einer Böschung	keine Pflanzen mehr	mit Erdaushub zugekippt, Müll	entfällt
7	Zk 7 - O Monzernheim	16.10.2015	mäßig	ostexponierte Böschung	nur noch Einzelpflanzen	2015 vor der Pflege leicht verbuscht	Biotopbetreuung
8	Zk 8 - W Westhofen	16.10.2015	mäßig	Krone von ostexponiertem Hang	kleine Restbestände in hoher Hecke	2015 vor der Pflege stark überwachsen	Biotopbetreuung
9	Zk 9 - W Westhofen	16.10.2015	sehr gut	nordexponierter Hang	sehr gutem Bestand, viele Pflanzen	keine	Biotopbetreuung
10	Zk 10 - W Westhofen	16.10.2015	zerstört	ostexponierter Hang	keine Pflanzen mehr	mit Grüngutablagerungen zugekippt	entfällt
11	Zk 11 - W Westhofen	16.10.2015	mäßig	ostexponierter Hang mit Exemplaren unten quer	wenige Exemplare	2015 vor der Pflege verbuscht	Biotopbetreuung
12	Zk 12- W Westhofen	22.01.2016	mäßig	Vorkommen am Feldrand, dahinter hohe Gehölze	nur noch Restbestände	2015 vor der Pflege verbuscht	Biotopbetreuung

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015

Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
13	Zk 13 - N Bechtheim	12.05.2016	gut	südexponierter Hang, Bocksdorn im Westen und Schlehe im Osten sind die Grenze	großer Bestand, alle sehr niedrigwüchsig	<i>Conium maculatum</i> (08.04.2020)	Biotopbetreuung
14	Zk 14 - N Bechtheim	12.05.2016	sehr gut	westexponierte Böschung mit einzelnen Holundern	Schöner Bestand, viele Pflanzen	keine	Biotopbetreuung
15	Zk 15 - W Osthofen	14.04.2020	sehr gut	lange südostexponierte Böschung, 2015 von Winzer komplett freigestellt, 2020 schöner Bestand	> 100	keine	keine
16	Zk 16 - N Osthofen	10.05.2016	zerstört	Oberkante eines nord- und ostexponierten Hangs	keine Pflanzen mehr	Gehölzschnitt randlich erfolgt	entfällt
17	Zk 17 - N Osthofen	12.05.2016	gut	im Eck einer Böschungsheckenstruktur	Bastard 30 - 50	keine	keine
18	Zk 18 - N Osthofen	14.04.2020	gut	Straßenhohlweg, innen an der Hohl auf der Westseite	viele an einer Stelle	relativ beschattet	keine
19	Zk 19 - W Bechtheim Ehemalige Bahnlinie	20.09.2017	sehr gut	westexponierter Bahnhang, nach Freistellung und Pflege Bestand offen	ca. 50 Pflanzen, sehr gut entwickelt	Ablagerung am südlichen Ende des Bahndamms	Biotopbetreuung
20	Zk 20 - W Bechtheim	20.09.2017	zerstört	BT-6215-0226-2009; Böschung unterhalb Wirtschaftsweg, offen durch Kaninchen	keine Pflanzen mehr	Ursache nicht bekannt	entfällt
21	Zk 21 - SW Mettenheim	20.09.2017	gut	an der oberen Hangkante, leicht verbuscht	viele Exemplare	durch Vorgewende an den Rand gedrängt	erforderlich
22	Zk 22 - SW Mettenheim	20.09.2017	mäßig	oberen Hangkante, unten an der Böschungskante	Einzelexemplar oben, viele an Kante	z.T. gemäht	Ortstermin
23	Zk 23 - SW Mettenheim	20.09.2017	sehr gut	an der oberen Hangkante	viele Exemplare	keine	keine

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015

Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
24	Zk 24 - SW Mettenheim	20.09.2017	mäßig	Wegrand der Nordböschung,	viele Exemplare	stark beeinträchtigt durch Mahd	Ortstermin
25	Zk 25 - SW Mettenheim	20.09.2017	mäßig	punktueller Vorkommen unter Schlehe	Einzelexemplare	z.T. gemäht	Ortstermin
26	Zk 26 - SW Mettenheim	20.09.2017	mäßig	am Wegrand des Abhangs nach Norden im Schattenbereich der Robinien	einige Exemplare	von Brennessel und Gebüsch überwachsen	erforderlich
27	Zk 27 - S Mettenheim	20.09.2017	gut	am Wegrand	einige Exemplare	keine	keine
28	Zk 28 - S Mettenheim	20.09.2017	gut	unten an der linken Böschung	einige Exemplare	keine	keine
29	Zk 29 - N Alsheim	18.10.2017	gut	am Weinbergsrand auf der gesamten Länge	großer Bestand	Efeu einwachsend	erforderlich
30	Zk 30 - N Alsheim	18.10.2017	sehr gut	Südwesteck mit steiler Böschung	einige Exemplare	keine	keine
31	Zk 31 - N Herrnsheim Abenheimer Hohl	02.11.2018	sehr gut	Bestand konzentriert sich auf Ostseite des Abbruchhangs	viele Pflanzen, > 100	Wildverbiss	Biotopbetreuung
32	Zk 32 - N Herrnsheim	02.11.2018	sehr gut	Südseite des Hohlweges oben an Hecke	schöner gesunder Bestand, 15 Büsche	keine (Schuttablageplatz im Hohlweg)	keine
33	Zk 33 - N Herrnsheim	02.11.2018	gut	westexponiert am Rand eines Weinbergs, Holzpfähle zur Begrenzung??	großer Bestand > 50 Pflanzen	unbeschädigt, nur wenige kleine im Vorgewende abgemäht	keine
34	Zk 34 - N Herrnsheim	02.11.2018	mäßig	zwei kleine Teilflächen, direkt an der Straße und unten an Böschung,	ca. 10 Pflanzen unten, 2 Pflanzen oben	Mistlager	Mistentfernung
35	Zk 35 - N Herrnsheim Bahndamm Worms - Abenheim	02.11.2018	sehr gut	an flachem Bahndamm	schöner gesunder Bestand, ca. 20-30 Pflanzen	keine	Pflege Stadt Worms
36	Zk 36 - N Herrnsheim Regenrückhaltebecken	28.05.2015	gut	am Weg oben und am Hang	Viele Pflanzen	beeinträchtigt durch Wildverbiss	Pflege Stadt Worms

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015							
Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
37	Zk 37 - N Abenheim Klausenberg	02.11.2018	zerstört	weder an der oberen Hangkante noch an der Straße	keine Pflanzen gefunden	Ursache für Verschwinden unbekannt	entfällt
38	Zk 38 - N Abenheim Klausenberg	02.11.2018	sehr gut	am Hohlweg an Westböschung und bis hinunter, im Norden ganz frei, auch an Oberkante	Massenvorkommen >100	an Oberkante nach Süden hin von Schlehe überwachsen	lokal erforderlich
39	Zk 39 - N Abenheim Klausenberg	02.11.2018	gut	steiler Hang an Straße, Pflanzen an Straße unten, an Oberkante keine	ca. 20-30	keine	keine
40	Zk 40 - N Abenheim Klausenberg	14.04.2020	mäßig	Straßenhang	kleiner Bestand, 1-5 Pflanzen	Beschattung	keine
41	Zk 41 - N Pfeddersheim	14.04.2020	mäßig	mehrere verbundene Standorte an umfangreichem Böschungssystem	viele Pflanzen >100	westliche Böschung sehr stark verbuscht	erforderlich
42	Zk 42 - SO Mörstadt Bordsberg	21.05.2016	sehr gut	Steilsthang, seit Optimierung der Pflege 2015 Bestand sehr gut entwickelt	Viele Pflanzen	keine mehr seit Optimierung der Pflege	Biotopbetreuung
43	Zk 43 - NW Mettenheim Pitschgrund	16.11.2018	mäßig	rechts und links im Hohlweg, im Südteil keine Pflanzen	ca. 20 Pflanzen	sehr unsachgemäß geschnitten	Ortstermin
44	Zk 44 - NW Mettenheim Pitschgrund	16.11.2018	zerstört	verbuschte, steile Südböschung	keine Pflanzen mehr	mit Schlehe verbuscht	entfällt
45	Zk 45 - NW Mettenheim Pitschgrund	16.11.2018	zerstört	offener bis hin zum Rohboden, aber keine Zwergkirschen	keine Pflanzen mehr	Kaninchen ??	entfällt
46	Zk 46 - W Mettenheim Heßlocher Hohl	02.04.2019	gut	Hohlweg innen an nordexponierter Böschung, alter Bestand	mittel bis viele Pflanzen	keine	keine
47	Zk 47 - W Mettenheim Heßlocher Hohl	02.04.2019	sehr gut	an Innenseite der südexponierten Böschung im Hohlweg	großer Bestand, 65 gezählt	keine	keine

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015							
Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
48	Zk 48 - W Mettenheim Heßlocher Hohl	02.04.2019	zerstört	nordexponierte Böschung des Hohlweges	keine Pflanzen mehr	Ursache für Verschwinden unbekannt	entfällt
49	Zk 49 - W Mettenheim Gebsgern	02.04.2019	sehr gut	an der Südböschung innen und an der Oberkante	viele Pflanzen ca. 50 - 60 Pflanzen	keine	keine
50	Zk 50 - W Mettenheim Gebsgern	02.04.2019	mäßig	kleiner Standort, daneben alles abgespritzt	10 Pflanzen	Herbizideinsatz	Ortstermin
51	Zk 51 - W Mettenheim Gebsgern	02.04.2019	zerstört	offene Lössböschung ohne Gehölze bis auf Robinie am Ende	keine Pflanzen mehr	Ursache für Verschwinden unbekannt, Gebüschrodung	entfällt
52	Zk 52 - SW Alsheim Goldbergweg	02.04.2019	gut	an steilem Hohlweg innen und außen auf Oberkante	sehr viele Pflanzen > 100	teilweise von Efeu überwachsen	Pflege schwierig
53	Zk 53 - SW Alsheim Goldbergweg	02.04.2019	gut	an Hohlweg	30 - 50 Pflanzen	keine	keine
54	Zk 54 - SW Alsheim Goldbergweg	02.04.2019	gut	an steilem Hohlweg innen und außen auf Oberkante	sehr viele Pflanzen > 100	teilweise von Efeu überwachsen	Pflege schwierig
55	Zk 55 - SW Alsheim Dorschberger Hohl	10.05.2016	gut	Nordböschung des Hohlweges	guter Bestand	3 Sträucher 2017 von Auftragnehmer für Ostteil des NSGs entfernt	Biotopbetreuung
56	Zk 56 - SW Alsheim Südliche Dorschberger Hohl	10.05.2016	Zerstört	flache, südexponierte Böschung	keine Pflanzen mehr	Ursache für Verschwinden unbekannt	entfällt
57	Zk 57 - NW Schornsheim	08.04.2020	zerstört	BT-6114-0551-2009, Fläche planiert, kein Standort erkennbar	keine Pflanzen mehr	Fläche planiert	entfällt
58	Zk 58 - NO Schornsheim	08.04.2020	sehr gut	BT-6115-0023-2009, Südwesthang, hier drei Prunus- Arten: fruticosa, spinosa und mahaleb	schöner Bestand an Bastard ca. 50	keine, geplantes Baugebiet wird derzeit nicht realisiert	keine

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015

Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
59	Zk 59 - NO Schornsheim	08.04.2020	sehr gut	BT-6115-0023-2009, an Südwesthang	schöner Bestand an Bastard ca. 20	keine, geplantes Baugebiet wird derzeit nicht realisiert	keine
60	Zk 60 - SO Hangen-Wahlheim	14.04.2020	ohne	BT-6215-0042-2009; keine Pflanzen gefunden	keine	entfällt	entfällt
61	Zk 61 - SO Hangen-Wahlheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0042-2009, westexponiert oben an steiler Hangkante	schöner Bestand an Bastard, alte Sträucher, > 50	keine	keine
62	Zk 62 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	ohne	BT-6215-0033-2009; keine Pflanzen gefunden	keine	entfällt	entfällt
63	Zk 63 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 50	keine	keine
64	Zk 64 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 100	keine	keine
65	Zk 65 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 50	keine	keine
66	Zk 66 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	ohne	BT-6215-0033-2009; Prunus mahaleb	keine	entfällt	entfällt
67	Zk 67 - NO Hangen-Walheim	14.04.2020	gut	könnte Teilfläche BT-6215-0033-2009 sein, wenn diese falsch gezeichnet, innen in Böschungshecke	kleiner Bestand, ca. 20	keine	keine
68	Zk 68 - N Hangen-Walheim	14.04.2020	ohne	BT-6215-0033-2009; <i>Prunus mahaleb</i>	keine	entfällt	entfällt
69	Zk 69 - N Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 50	keine	keine

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015

Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
70	Zk 70 - N Hangen-Walheim	14.04.2020	ohne	BT-6215-0033-2009; <i>Prunus mahaleb</i>	keine	entfällt	entfällt
71	Zk 71 - N Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 50	keine	keine
72	Zk 72 - N Hangen-Walheim	14.04.2020	sehr gut	BT-6215-0033-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher	schöner Bestand an Bastard > 50	keine	keine
73	Zk 73 - N Dorschberger Hohl	14.04.2020	mäßig	BT-6215-0052-2009; in Böschungshecke, alte Sträucher, rel. beschattet	kleiner Bestand an Bastard, 15	Beschattung	keine
74	Zk 74 - N Westhofen	14.04.2020	ohne	BT-6215-0273-2009, keine Pflanzen gefunden	keine	entfällt	entfällt
75	Zk 75 - NW Bechtheim	08.04.2020	sehr gut	BT-6215-0232-2009; schöner Bestand auf 25 m	> 100 schwer schätzbar	keine	keine
76	Zk 76 - N Bechtheim	08.04.2020	sehr gut	BT-6215-0234-2009; schöner Bestand an Bastard, alte Sträucher	ca. 50	keine	keine
77	Zk 77 - O Bechtheim	08.04.2020	gut	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, schöner Bestand lokal an offenem Böschungsfuß, südexponiert	20 - 30	<i>Conium maculatum</i>	erforderlich
78	Zk 78 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
79	Zk 79 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
80	Zk 80 - O Bechtheim	08.04.2020	sehr gut	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, schöner Bestand an Bastard	ca. 20 - 30	keine	keine
81	Zk 81 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 1: Ergebnisse der Geländeerfassung der recherchierten Zwergkirschenstandorte im Kreis AZ von 2016 bis 2020 ergänzt durch Daten aus 2015							
Kennung	Name	Jahr	Bewertung	Bemerkung	Anzahl	Störung	Pflege
82	Zk 82 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
83	Zk 83 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
84	Zk 84 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
85	Zk 85 - O Bechtheim	08.04.2020	keine	Teilfläche von BT-6215-0242-2009, keine Zwergkirsche gefunden	keine	entfällt	entfällt
86	Zk 86 - W Osthofen	14.04.2020	sehr gut	an nördlich gelegener Böschung unterhalb	schöner Bestand parallel zu 15, ca. 50	keine	keine
87	Zk 87 - N Osthofen	14.04.2020	ohne	BT-6215-0278-2009; keine Pflanzen gefunden	keine	entfällt	entfällt
88	Zk 88 - N Osthofen	14.04.2020	ohne	BT-6215-0278-2009; keine Pflanzen gefunden	keine	entfällt	entfällt
89	Zk 89 - N Pfeddersheim	14.04.2020	sehr gut	steile südwestlich exponierte, offene Böschung	mittlerer Bestand, ca. 50	keine	keine
90	Zk 90 - NO Gau-Odernheim	18.04.2019	sehr gut	am Rande des Denkmals und an Nordbüschung	nach Pflege sehr schöner Bestand > 100	gering durch Besucher des Denkmals	Biotopbetreuung
91	Zk 91 - N Herrnsheim Abenheimer Hohl	02.11.2018	gut	Bastard in Hecke am Straßenrand, Nachkontrolle erforderlich	wenige Pflanzen	Beschattung	keine

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

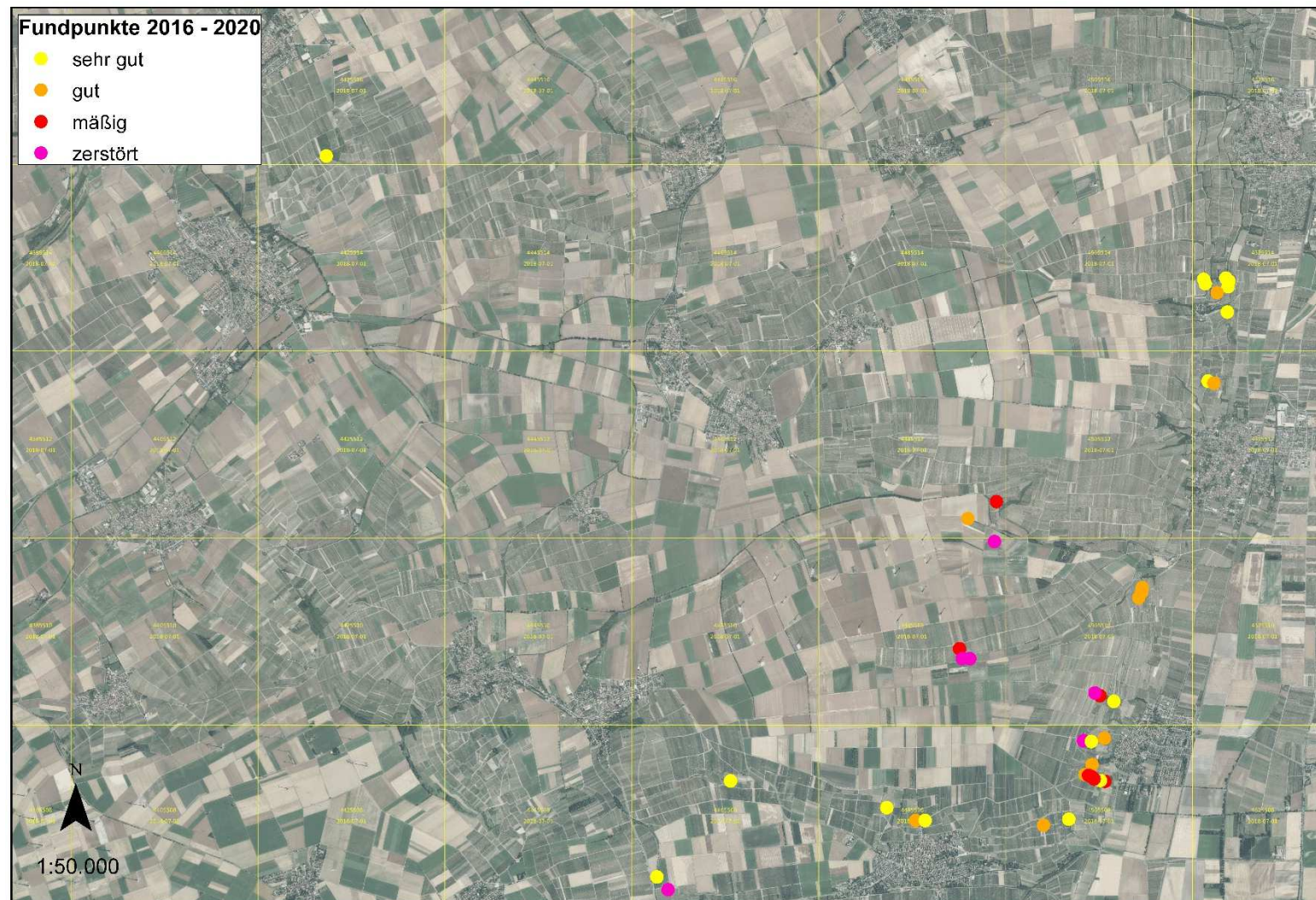


Abb. 4a: Fundpunkte der Zwergkirsche und Bewertung im Nordteil von Alzey-Worms (Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2016))

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

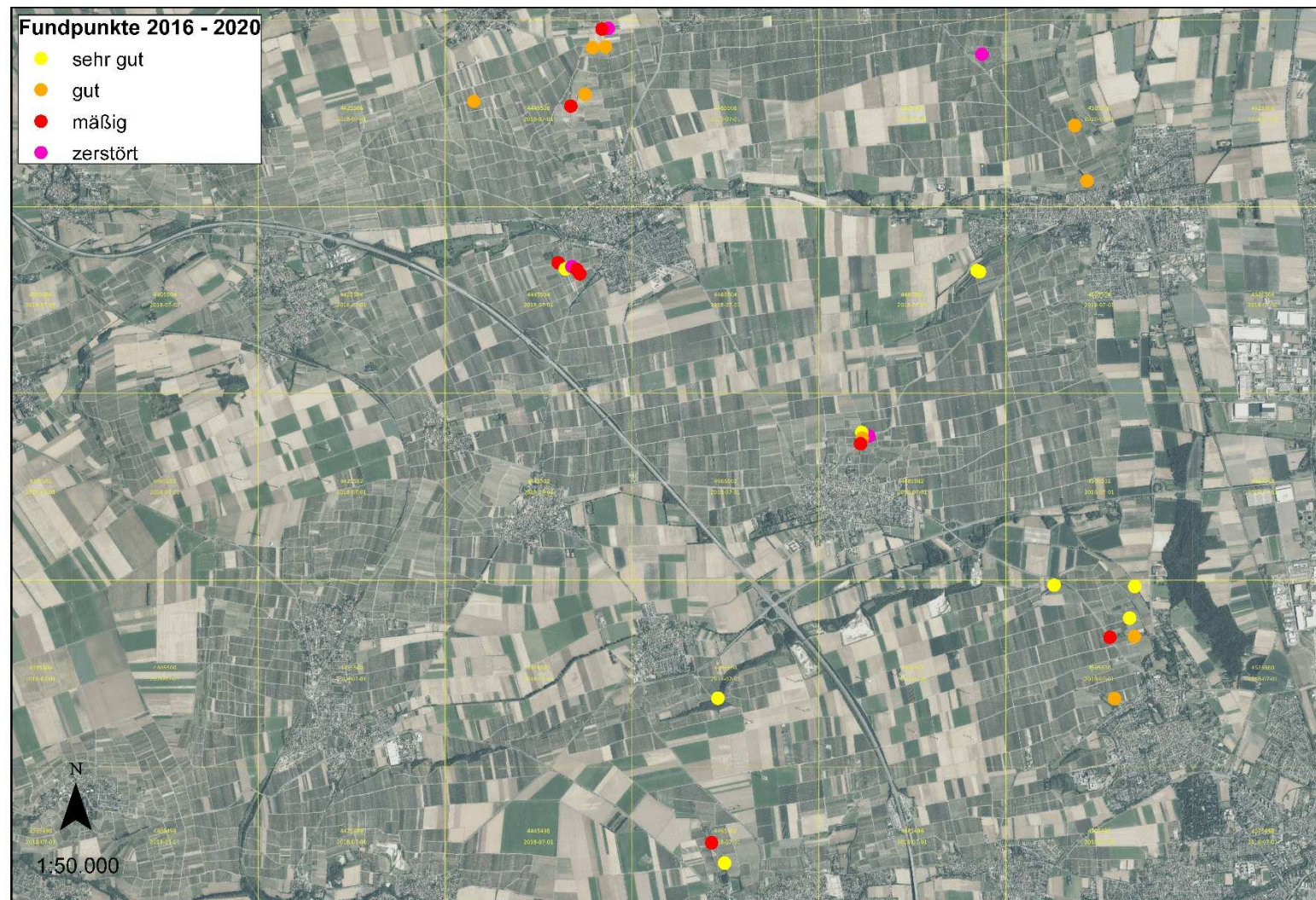


Abb. 4b: Fundpunkte der Zwergkirsche und Bewertung im Südteil von Alzey-Worms (Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2016))

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms

Tabelle 5 zeigt eine Zusammenfassung der Ergebnisse, bei welcher die Bastardvorkommen ebenfalls enthalten sind.

Bewertung	Anzahl der Vorkommen	Prozentual
sehr gut	28	31
gut	22	24
mäßig	15	17
zerstört	11	12
keine Bewertung	15	16

Von den 91 bewerteten Standorten sind derzeit etwas mehr als die Hälfte in einem sehr guten bzw. guten Zustand. Hier fließt auch die Wiederaufnahme der Pflege an einigen Standorten ein, die zu Beginn der Übernahme der Biotopbetreuung im Kreis AZ im Jahr 2013 stark vernachlässigt waren. Hierzu zählen u.a. der Petersberg östlich von Gau-Odernheim oder die ehemalige Bahnstrecke Bechtheim - Dittelsheim-Heßloch. 2014 waren die Zwergkirschen hier stark von Schledorn überwachsen. Beide Vorkommen haben sich nach der Freistellung und jährlichen Folgepflege sehr gut entwickelt. An anderen Standorten wie zum Beispiel bei Westhofen sind nur noch sehr kleinste Restbestände vorhanden. Trotz Freistellung und Biotoppflege werden diese als mäßig bewertet.

Die Vorkommen, die aus dem LANIS gefiltert wurden, sind oftmals als Multipartpolygone abgelegt. Auch wenn die Teilflächen unter dem Namen „Zwergkirschengebüsch“ kartiert wurden, ist nicht immer sicher, dass die Art auch an allen Teilstücken vorhanden war. Zum Teil wurde bei der aktuellen Begehung nur *Prunus mahaleb* gefunden. Diese 15 Teilvorkommen wurden daher nicht bewertet.

Ein sehr großes Vorkommen findet sich südwestlich von Mettenheim im Bereich eines Hohlwegesystems. Es setzt sich aus acht Einzelstandorten zusammen, die voneinander getrennt an oberen oder unteren Hangkanten liegen. Teilweise sind die Bestände in sehr gutem Zustand, teilweise sind sie aber mäßig bis stark beeinträchtigt. Am Standort 21 sind die Pflanzen durch das Vorgewende an den Rand der Oberkante des Hohlweges gedrängt. Die Wuchsvorkommen 24 und 25 liegen am Wegrand und werden offenbar regelmäßig abgemäht. Unsachgemäße Schnittmaßnahmen wurden beispielsweise auch am Standort „Im Pitschgrund“ nordwestlich von Mettenheim vorgefunden. Hier wiesen einige der Sträucher in der Hohlwegeböschung Krüppelwuchs durch Schnitt auf. An anderen Stellen, wie an der Abenheimer Hohl, führt starker Wildverbiss zu Wachstumsschäden und im schlimmsten Fall ebenfalls zu krüppelwüchsigen Strauchformen.

Als erhebliche Beeinträchtigung wurde an einigen Standorten die Verbuschung durch Efeu, Schlehe und andere Sträucher gewertet. Ein weiterer negativer Aspekt ist das Vordringen von

Conium maculatum auch in gute Bestände der Zwergkirsche zu nennen. Der Doldenblütler mit seinen großen Blättern beschattet und verdrängt die kleine Kirsche.

Elf alte Vorkommen konnten nicht mehr nachgewiesen werden. Dies entspricht zwölf Prozent der untersuchten Flächen. Am Standort 6 östlich von Monzenheim war die Böschung mit Erdaushub zugekippt und am Standort 7 westlich von Westhofen findet sich heute ein Grün- gutablagerungsplatz im Hang dort wo bis 2005 die Zwergkirschen standen. Auch der massive Einsatz von Herbiziden im Saumbereich von Hecken und Böschungen wurde dokumentiert. Aber nicht immer lassen sich die Gründe für das Verschwinden nachvollziehen.

5 Fazit

Die Untersuchung der Zwergkirschenstandorte im Kreis Alzey-Worms hat gezeigt, dass sich etwas mehr als die Hälfte der Vorkommen in einem sehr guten und guten Zustand befinden. Der gute Erhaltungszustand des FFH-Lebensraumtyps „Subkontinentale peripannonische Gebüsche“ (40A0) an einigen Standorten ist nicht zuletzt auf die Pflege im Rahmen der Biotopbetreuung oder durch die Stadt Worms zurückzuführen. An nicht eutrophierten Böschungen, Hangkanten und Hohlwegen konnte sich die kleinwüchsige Kirsche auch in unmittelbarer Nachbarschaft zu bewirtschafteten Weinbergen behaupten.

Die Überprüfung hat aber auch gezeigt, dass knapp 30 % der erfassten Standorte beeinträchtigt oder zerstört waren. Dies bestätigt, dass in der Öffentlichkeit und bei den Kommunen die Schutzwürdigkeit der Zwergkirschengebüsche unzulänglich bekannt ist. Hier besteht Handlungsbedarf, um den Lebensraumtyp, der im LANIS nicht ausreichend erfasst ist, besser zu schützen. Im April 2020 wurde ein Artikel der Biotopbetreuung zur Zwergkirsche in der Alzeier Allgemeinen Zeitung veröffentlicht. Das geplante Interview für die „Wettersendung“ des SWR auf dem Petersberg wurde auf das kommende Jahr verschoben, da durch starke Winde die Zwergkirschen vorzeitig abgeblüht waren. In Vorbereitung ist eine umfassende Information der Gemeinden über die aktuellen Vorkommen inkl. Kartendarstellung. Dies war auf Grund der Kommunalwahl im vergangenen Jahr und dem Wechsel zahlreicher Ortsbürgermeister auf 2020 verschoben worden.

Während der letzten Jahre wurde zudem im Umfeld der bekannten Vorkommen bei der Geländearbeit auf die Zwergkirsche geachtet. Es wurden aber keine weiteren Pflanzen bemerkt. Eine systematische Überprüfung aller Lössböschungen im Kreis AZ ist im Rahmen des Situationsberichts auf Grund des hohen Zeitaufwandes nicht möglich.

6 Literatur (Auswahl)

Gesetze, Normen und Richtlinien:

Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. März 2010

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (Amtsblatt Nr. 305)

Internetseiten:

www.floraweb.de	Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands
www.lfu.rlp.de	Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
www.natura2000.rlp.de	Landesinformationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz – Natura 2000
www.naturschutz.rlp.de	Landesinformationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz (LANIS)
www.wikipedia.org	Die freie Enzyklopädie

Weitere verwendete Literatur (Auswahl):

CHRISTIANSEN, U. (2012): Lössböschungen und Hohlwege in Worms – Maßnahmen zum Erhalt bedrohter und geschützter Lebensräume und Arten

ELLENBERG, H., WEBER, H. E., DÜLL, R., WIRTH, V., WERNER, W. & D. PAULISSEN (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica XVIII, Göttingen

HAEUPLER, H. & T. MUER (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

KORNECK, D (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. Schriftenr. Vegetationskde. 7, 1 - 196, Bonn-Bad Godesberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT UND FORSTEN RHEINLAND-PFALZ & LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND GEWERBEAUF SICHT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (1999): Planung Vernetzter Biotopsysteme. Bereiche Landkreis Mainz-Bingen und Kreisfreie Stadt Mainz. FÖA, Trier

MINISTERIUM FÜR UMWELT UND FORSTEN RHEINLAND-PFALZ & LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND GEWERBEAUF SICHT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (1998): Planung Vernetzter Biotopsysteme. Bereiche Landkreis Alzey-Worms und Kreisfreie Stadt Worms. FÖA, Trier

MINISTERIUM FÜR UMWELT, FORSTEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ (Hrsg.) (2010): Die regionalen Verantwortungsarten von Rheinland-Pfalz

OBERNDORFER E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. – Ulmer Verlag, Stuttgart

POTT, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

ROTHMALER, W. (2011): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 3 Gefäßpflanzen: Atlasband. G. Fischer, Jena, Stuttgart

WAHL, P. (1994): Liste der Pflanzengesellschaften von Rheinland-Pfalz mit Zuordnung zu Biotoptypen und Angaben zum Schutzstatus nach §24 LPflG. Materialien zur Landespflege. Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht (Hrsg.)

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms



Zwergkirschengebüsch am Petersberg Mitte April in voller Blüte. Die Bestände werden seit 2015 wieder gepflegt und sind in einem sehr guten Zustand (Fläche Zk 90 NO Gau-Odernheim Petersberg).

(C. Lehr, 2019)



Zwergkirschen mit beginnender Fruchtbildung. Die Gebüsche verteilen sich in einem großen Komplex aus Hohlwegen und Böschungen westlich von Mettenheim (Fläche Zk 47).

(C. Lehr, 2019)



Herbstfärbung der Zwergkirsche. Die Bestände an der Oberkante eines Hohlweges nördlich von Worms-Herrnsheim sind gut ausgebildet (Fläche Zk 32).

(C. Lehr, 2018)

Situationsbericht ausgewählter Arten im Landkreis Alzey-Worms



Durch unsachgemäße Freistellung oder Mahd eines Hohlweges nordwestlich von Mettenheim ist die Zwergkirsche stark geschädigt (Fläche Zk 43).

(C. Lehr, 2018)



Alter Standort der Biotopbetreuung vor 2005 westlich von Mettenheim. An dieser Stelle waren keine Exemplare mehr vorhanden. Stattdessen war der Gebüschsaum abgespritzt. (Fläche Zk 50).

(C. Lehr, 2019)



Alter Zwergkirschen-Standort der Biotopbetreuung vor 2005 westlich von Westhofen. Der Hang wurde mit Grüngut und Müll zugekippt. Hier sind keine Bestände mehr vorhanden. (Fläche Zk 10).

(C. Lehr, 2016)
